

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Allgemeine Historie der Reisen zu Wasser und Lande; oder Sammlung aller Reisebeschreibungen, welche bis itzo in verschiedenen Sprachen von allen Völkern herausgegeben worden, und einen vollständigen ...

Worinnen der wirkliche Zustand aller Nationen vorgestellt, und das Merkwürdigste, Nützlichste und Wahrhaftigste in Europa, Asia, Africa und America ... enthalten ist : Mit nöthigen Landkarten ... und mancherley Abbildungen der Städte, Küsten, Aussichten, Thiere, Gewächse, Kleidungen ... versehen / ...

Prévost D'Exiles, Antoine François Prévost D'Exiles, Antoine François

Leipzig, 1752

Register

urn:nbn:de:gbv:45:1-14344

Register

der in diesem Bande vorkommenden Sachen.

- A.**
- Abdul Carub-Schach**, König zu Goltonda 567. Nachricht von seiner Familie 568. er will die Regierung niederlegen 569
- Aberglaube**, grausame Wirkung desselben 69, 70. der Tunkineser von der Zeit 102, 114. ein anderer seltsamer zu Goltonda 564
- Abestiam**, was man so nennet 61
- Achem**, Grausamkeit des Königes daselbst 334, 336. er nimmet einige Franzosen weg, und Beaulieu fordert Gemüthung von ihm 341. Lage dieser Stadt 344. Beschaffenheit der Einwohner, ihre Künste, Religion und Heuschley 347. ihre Geseze und große Ehrerbietung gegen die Gerichte 348. natürliche Festigkeit der Stadt Achem 351
- Achem**, Königreich, vornehmste Städte desselben 344. benachbarte Inseln 345. Reichsbeamte, königliche Leibwache, Weiber und Beyschläferinnen, auch Staackunst des Königes 349. Beschreibung seines Schlosses 350. seine Macht 353. Einkünfte 354. wie das regierende Geschlecht zum Throne gelanget 355, 356 ff.
- Action in Frankreich**, wie hoch sie verzinsset werden 647
- Adlerholz**, wie man es findet 310
- Aemer**, Beschaffenheit derer in Siam 252
- Aerzte**, Beschaffenheit derer in Tunkin 104
- Affen** in den Wäldern bey Udecot sind einander gehäßig 532. lustiger Kampf derselben 532
- Aigretten**, Beschreibung dieses schönen Vogels 139
- Aixendono**, Molim von Munay, dessen Tod und Leichenbegängniß 483
- Aldeas** werden die Flecken in Tunkin genennet 94, 98
- Aloeholz** wird nur stückweise gefunden 310
- Alykam**, des Daust zweyter Sohn, verliert das Treffen mit dem Nagogi 630. und bleibt darinnen 631
- Allgem. Reisebes.** X Th.
- Ambros**, ein Capuziner, thut den Franzosen zu Surate gute Dienste 4, 5
- Ameisen**, die stamischen bauen auf den Bäumen 190
- Anjuan**, besondere Anmerkung über die Lust auf dieser Insel 611
- Annehmung an Kindesstatt**, wie solche bey den Tunkinesern geschieht 98
- Antonio de Faria Susa**, seine erste Reise und Glücksumstand 369. er geht nach Schampa unter Segel 373. seine Großmuth 373. er nimmet den Indianern eine Junke weg 374. geht nach der Insel Nyanan 376. sucht den Coja Ncem auf, greift aber das unrechte Schiff an 376. Beute, die er darauf gemacht, und wem das Schiff zugehöret 378. er nimmet noch zwey Junken weg 379. geht nach Mutipinam und verkauft seine Beute 380. überwindet den Seeräuber Hinimilau 381. und läßt ihn in Stücken hauen 382. er wird sehr berühmt und theilet den Kaufleuten Häße aus 382. er leidet Schiffbruch, sein Muth und Rede dabey 383. elender Zustand, in dem er mit den Entkommenen geräth, und wie sie Lebensmittel bekommen 384. Gelegenheit sich zu retten 385. er nimmet ein Schiff weg 385. imgleichen noch eine Junke 386. machet mit dem Quia Panjam Freundschaft 386. was die erste Nachricht, die er von Coja Ncem bekömmt, bey ihm wirket 387. er trifft denselben an und liefert ihm ein sehr blutiges Gefechte 388. in welchem er ihn mit eigener Faust erlegt 389. seine strenge Rache an seinen Feinden und Anschlag auf die Bergwerke zu Quanjaparu 390. steht einen großen Sturm aus, und will fünf gefangene Portugiesen retten 391. greift nach vergebens angewandten gelinden Mitteln die Stadt Nuday an 392. die er auch einbekömmt, ausplündert und in Brand stecken läßt 392, 393. seine Vorsichtigkeit und Sieg P p p über



über den Premata Gundel 393. warum er nach Liampo geht 393. Erkenntlichkeit der Portugiesen daselbst gegen ihn, und wie sie ihn empfangen 394, 395. er will nebst dem Similau die königlichen Gräber auf der Insel Calempluy plündern 396. sein Zweifel auf dem gefährlichen Wege nach dieser Insel 397. er läuft in den Fluß Waatebenam 399 seine Ungeduld und Drohungen gegen den Similau, welcher davon läuft 401. seine Verlegenheit darüber, Nachricht und Ankunft auf der Insel Calempluy 402. er besichtigt sie und steigt in derselben aus 403. fällt in eine Einsideley ein, und plündert einige Gräber 404. sein ganzes Vorhaben wird durch Unvorsichtigkeit vernichtet 405. seine Herzhaftigkeit dabey *ibid.* er geht in die See zurück und leidet Schiffbruch 406. er kömmt mit dreyzehn Portugiesen davon, steht groß Elend aus, und findet endlich Leute 407 sie werden vom Hunger sehr geplaget, und erhalten einigen Beystand 408

Armenische Kaufleute helfen zur Abgötterey in Butan 552

Arrakan oder Orrakan, Lage und Gebäude dieser Stadt 63. unfägliche Kostbarkeit des königlichen Pallastes daselbst 64. Leibesgestalt der Einwohner allda, ihre Speisen, Aerzte und Arzeneyen 67. ihre Leichenbegängnisse, Religion und seltsame Andacht 68. Macht und Regierung 69. Titel und Pracht des Königes 69

Arvore de Raiz, Beschreibung dieses sonderbaren Baumes 309

Arztneykunst, Beschaffenheit der siamischen 263, 264

Aschar, ist eine Art Sallat aus Zuckerrohre 511

Asen, in diesem Königreiche soll das Geschütz und Pulver erfunden worden seyn 554. Meynung der Einwohner von den Verstorbenen 555. Beschaffenheit dieses Königreiches und wie das Salz daselbst gemacht wird 556. Gestalt und Tracht der Einwohner 557

Astronomische Beobachtungen auf der Reise nach Siam 125, 179. zu Louvo 155

Austern große, die an einem Schiffe hängen 35

Ave Maria, in siamischer Sprache 320

B.

Baaken, was die Holländer so nennen 579

Baart, denselben raufen sich die Siamer aus 243. wie die Salapoinen ihren scheren 293

Bacotes, eine Art Zauberer in Sunkin 118

Bäder, Beschaffenheit derer in Siam 243

Bagnagar, Ursprung und Beschreibung dieser Hauptstadt in Goltkonda 560. wunderschönes Gebäude, Teiche und Gräber der Könige 561

Bagre, Beschreibung dieses Fisches 186

Balais, eine Gattung Kubine in Pegu 576

Balonen, Gestalt dieser kleinen siamischen Fahrzeuge 276. allerley Arten derselben 276, 277. Kostbarkeit der Staatsbalonen 277. aus einem einzigen Baumsamme 309

Bambus, wie man dasselbe als Sallat zubereitet 511

Ban, bedeutet im Siamischen ein Dorf 337

Bao, was für Leute in Siam also genennet werden 252

Bara Sabed, greift den Sahagy an 629 bleibt im Treffen mit den Malattern 638

Baratto, Franz, wird Unterkönig in Indien 505

Barcalon, wird der oberste Staatsrath in Siam genant 252, 286

Barmherzige Schwestern, Nachricht von denen in Goltkonda 563

Baron, Nachricht von dessen Reisebeschreibung 91

Barre von Siam, deren Lage und nordliche Breite 185

Basaras, eine Art Schiffe in Bengala 613

Bassora, Herstellung der Handlung daselbst 9

Batavia, wie übel mit der römischen Religion daselbst verfahren wird 133. Tempel und

Der in diesem Bande vorkommenden Sachen.

und Gräber der Chineser daselbst	133.	Belquior, Rector des Jesuitercollegii zu Goa,	
schwerliche Schiffahrt von hier bis nach Si-		reiset mit dem Pinto nach Bungo	495.
am 184. allgemeine Musterung daselbst	582	erscheint daselbst bey Hofe	503,
Batua , heißt in Sunkin so viel als eine Prinzef-		den König geschwind bekehren, läßt aber die	
sinn	110	Hoffnung dazu wieder fahren	504
Bäume , die alle an einander hängen	309	Bengalen , großer Reichthum der Einwohner	
Beaulieu , Augustin von, Urtheil von dessen		daselbst	21, 22
Reise nach Ostindien	321.	Berecksamkeit der Siamer	263
General Beaulieu	321, 322.	Bergwerke , deren Beschaffenheit in Siam	
Reisen und nachmaligen Bedienungen	322		311
seine Fahrt bis nach dem Vorgebirge Como-		Bernsteinhandel , wie man denselben in Bu-	
rin	323.	tan bezahlt	552
Nachricht aus versteckten Briefen	327.	Bertler findet man sehr wenige in Siam	273
schickt seinen Viceadmiral nach Bantam voraus	327.	Bezoar , wird häufig zu Golkonda angetrof-	
büßet einige von seinen Leuten ein	328	fen	526.
seine Großmuth und Sorge wegen seines Vi-		soderbarer Versuch mit den Be-	
ceadmirals	328.	zoarliegen	526
erhält schlechte Zeitung	329.	Bicho Vergonhoso , ein siamisches Unge-	
Ankunft zu Tiku und seine Anmerkun-		zierer, dessen Beschreibung	317
gen daselbst	329.	Bisam , vortrefflicher zu Butan, und wie er	
lächerlicher Irrthum des		verkauft wird	551.
selben	330.	Anstalten des Königes	
Vorsichtige Anstalten die er ge-		zu Verhütung der Verfälschung desselben	552
gen die Nachstellungen wieder ihn macht	331	Nachricht von dem Biesamthiere, und wie er	
was er für Geschenke für den König zu Achem		gewonnen wird	552 f.
bestimmt, und Gehör bey demselben	332	wie viel eine Biesam-	
er kömmt in besonderes Ansehen, und wird		blase höchstens Bisam an Gewichte enthält	
herrlich bewirthet	333.		553
Kann aber die Han-		Blut , soll es zu Peking geregnet haben	499
delsfreyheit nicht erhalten	334.	Böcke in Indien, die man zum Lasttragen ge-	
warum ihn		brauchen kann	549
jedoch der König nicht weglassen will	335	Bombay , Beschreibung dieser Insel	32.
sein Schrecken über des Königs Grausamkeit	336.	Wirkungen der bösen Luft daselbst	32.
nützliche Nachricht, die ihm ein por-		Religion	
tugiesischer Spieler giebt	338.	auf der Insel	32.
er geht von		die Engländer werden auf	
Achem weg und segelt nach Lancahui	339.	derselben von dem Mogol belagert	33
Begebenheiten seines Unteradmirals	340.	Borrallho , Christoph, unglückliche Begeben-	
er		heit desselben zu Luzor	370, 371.
verlangt vom Könige zu Achem Genuehung		zu Quant	419.
wegen einiger ihm weggenommenen Leute	341.	zu Sancuma	439 ff.
erhält selbige und geht nach Europa		Bothschafter , ein tartarischer, hat bey dem	
zurück	343	Könige in Cochinchina Gehör	436.
Begebenheit , sonderbare, eines Franzosen		ein	
eines portugiesischen Spielers	337	weiblicher zu Bantam	486
Begräbnisse der Sunkinesen, Ceremonien da-		de la Boulaie le Gour , trifft den Rhodes	
bey	115.	in Persien an	86.
der Chineser zu Batavia	133	seine weiten Reisen, die	
Beine , Hüter der Menschenbeine	431	er gethan	87
Bejay , Beschreibung dieser Frucht	119	Bourbon , Zustand der Inseln Bourbon und	
Belot , reiset nach Surate, als Handlungs-		Frankreich, vor dem 1736sten Jahre	649
director daselbst	15	Justizwesen, Polizey und Ackerbau	649, 650
		P p p p 2	Ge-

Gebäude und Arbeitsamkeit der Leute	551.	verschiedene Arten dieses Caffee	655, 656
Epitäl, Wasserleitungen und Seewesen daselbst	652	Calambuc , drey Arten dieses kostbaren Holzes	75
Bourdonnais de la , dessen Maschine, die Barken und Schiffe in die Höhe zu heben	652	Calaminham , König zu Zimplam	468.
Bout , eine Secte in Funkin	117	dessen Reichthum	469. seine Zollhäuser
Braminen in Golkonda, was sie in ihrem großen Ansehen erhält	562.	sein Pallast und Gehör, welches er dem bra- manischen Bothschafter, Diosoray, ertheilet	476. sein Bronz Zimmer
derer in Pondichery	621.	seine Län- der	479, 480. Nacht und Einkünfte
ihre Arbeitsamkeit	622	Calcut , Zustand dieses Königreiches	517.
Bräute in Pegu, werden die erste Brautnacht andern überlassen	576, 577	warum sich die Handlung von der Hauptstadt gleiches Namens weggezogen	517
Brautleute , lächerlicher Irrthum zwischen einigen	614	Calender , Beschaffenheit des siamischen	265
Briefe von purem Golde in Siam	268	Calin , oder siamisches Zinn, wie es zubereitet wird	311
Briefe , wie sie in Indien bestellt werden	535	Calonco , eine Art Opfer in Arrakan	67
Brito , Simon von, wird aus einem Schiffbruche gerettet	457	Canpovero , was für Leute in Golkonda also genennet werden	563
Buries , eine Art schlechter indianischer Schiffe	616	Canan , ein Maaß zu flüssigen Dingen in Siam	269
Buran , Beschreibung dieses Königreiches	548.	Cananor , die Hauptstadt des Königreiches gleiches Namens, deren Beschaffenheit	510
Tracht der Einwohner in demselben	549.	Canarinen , haben ganz andere Gebräuche, als ihre Nachbarn, die Malabaren	520
Leibwache und Kriegesmacht des Königes von Butan	550.	Canna , eine besondere Wurzel	57
Beschaffenheit des Schießgewehres daselbst, Ehrerbietung der Butaner gegen ihren König, und Gestalt der Einwohner	550.	Capern , wohlriechende in Funkin	120
ihre Geld und Beschaffenheit ihrer Handlung	551	Capl , eine Art Tunken, aus kleinen verfaulten Krebsen	248
C.			
Cabob , ein besonderes gutes Essen der Indianer	45	Capoc , ein Baum, der eine Art von Watte trägt, die man statt der Pflaumsfedern braucht	309
Cabosch , Beschreibung dieses siamischen Fisches	317	Caron , wird von Colbert nach Madagascar geschickt	3.
Cacho , die Hauptstadt in Funkin, ist stark bevölkert	94.	errichtet zu Bantam eine französische Handlungsniederlage	16
ihre Gebäude und Ueberbleibsel eines prächtigen Pallastes	94	Carre reiset mit dem Caron nach Madagascar	3.
Caffee , bourbonischer. Beobachtungen von demselben	653.	er kömmt nach Surate	4.
Anmerkungen über den französischen Handel damit	654.	wird von demselben nach Persien geschickt	8.
wer das erste Privilegium darüber erhalten	654.	geht von Bassora nach Garaf	9.
wie hoch der Preis desselben gesetzt gewesen	654.	und von da nach Bassora wieder zurück	9.
wie hoch ihn die Compagnie verkauft, nachdem sie das Privilegium darüber erhalten	655	er wird nach Frankreich geschickt und geht zu Lande	11.
		seltene Begebenheit die ihm in Arabien begegnet	11.
		er kömmt in Frankreich an, und tritt seine zweyte Reise nach Ostindien an	13.
		Beurtheilung derselben	13.
		er wird	

der in diesem Bande vorkommenden Sachen.

- wird nach Bisapur geschickt 598. kömmt nach Nhebac und machet Bekanntschaft mit dem Don Pedro 599. er wird von ihm besucht und lernet sein Gemüth kennen 600. was er ihm für einen Rath giebt 602. er wird auf der Reise nach Bisapur krank 602. er trifft einen guten Freund zu Bisapur an, Don Pedro besucht ihn daselbst, und nimmt ihn zu sich 603. seine Krankheit verschlimmert sich, und man hält ihn für todt 604. Don Pedro will ihn vergiften 605. sein Abschied von ihm 605
- Cash**, eine indianische Kupfermünze 624
- Cassia**, wo die beste wächst 527
- Castanien**, die in einem Sacke wachsen 76
- Castro**, Don Pedro de, 591. dessen böse Gemüthsart 594. er verkauft zwey Fräulein an einen muhamedanischen Fürsten 594. wie es ihnen ergangen 608-610. er wird gefangen genommen, nach Lissabon geschickt, vom Könige gnädig angesehen, und wieder nach Indien geschickt 596. sein schändliches Leben daselbst und zweyte Gefangenschaft 597. er wird im Kriege gebraucht, geht aber zu den Muhamedanern über 597. machet mit dem Carre Bekanntschaft 600. was ihm derselbe für einen Rath giebt 602. er nimmt ihn zu Bisapur zu sich 603. und will ihn vergiften 605. sein trauriges Ende 606
- Catena Schiaino**, ein Fest der Peguaner 578
- Caveskan**, besondere Grobmuth dieses Muhamedaners 598
- Cayero**, Johann, tritt mit seinen Portugiesen in des braamanischen Königes Schambayna Dienste 458. seine Beschimpfung vor Martaban 463
- Ceberet** (de) geht als französischer Gesandter nach Siam 175. siehe ferner Gesandre.
- Ceremonien** der Tunkineser, die von den Chinesen erbort sind 113. bey ihren Begräbnissen 115
- Chambainha**, König zu Martaban 454.
- Untergang seines Hauses 459, 460. seine Verzweiflung und trauriger Ausgang 460. er ergiebt sich dem Schambayna 461. sein Auszug aus der Stadt 462. wobey er die Portugiesen beschimpfet 463. entsetzliche Hinrichtung seiner Gemahlinn 465. er wird ins Meer geworfen 466
- Chantabun**, eine Stadt mit einer breiteren Wand 187
- Chaumont**, Reise dieses Ritters nach Siam 162. kurze Nachricht von seiner Person 162. vierzig indianische Nationen ehren ihn 163. sein Einzug in Siam 164. wie es bey seiner Audienz zugegangen 165. seine Standhaftigkeit für die Ehre des Königes, seines Herrn 166. Fragen des Königes an ihn, und sein Schmuck 166. Beschaffenheit und Zierrathen des Audienzsaales 167. Absichten seiner Gesandtschaft 174
- Chia Bang**, eine Art Thee von Tunkin 105
- Chiaway**, eine Art Thee von Tunkin 105
- Chineser**, wie sie von den Tunkinesern unterschieden 121. ihr Tempel und ihre Begräbnisse zu Batavia 133. deren langweiliges Wesen 408. ihre Gemüthsart 409. Nachricht von dem Ursprunge ihres Reiches und der großen Mauer 417. veränderter Zustand ihres Reiches 421
- Chirole**, was die Portugiesen also nennen 277
- Choisy**, Urtheil über das Tageregister dieses Abtes 162
- Chova**, heist der General über die Reichsmacht in Tunkin 108. Abschilderung des ihmigen 109. wie ihm die tunkinesischen Herren aufwarten 111. sein Pallast 113
- Chura**, ein Ehrentitel in Tunkin 109
- Chymie**, Beschaffenheit derselben in Siam 264
- Cytikor Kam**, wird in der Schlacht mit dem Kagogi jämmerlich zugerichtet 630
- Clors**, eine Art siamischer Sonnenschirme 277
- Cochinchina**, Lage und Hauptstadt dieses Königreiches 74. Macht, Religion und Früchte dieses Landes 75 Sprache des Landes

- Landes und ein Wörterbuch davon 76.
 Reichthum und Schönheit des Landes 434.
 Ordnung die ihr König auf seinen Reisen hält 436. sein triumphirender Einzug in die Hauptstadt 437
Cochnial, dessen Macht, und Geschichte seines Großheims 516
Cochi, eine Art Maages in Siam 269
Coja Acem, dessen Haß gegen die Portugiesen 371. Faria sucht ihn auf 375. trifft ihn an, und liefert ihn ein blutiges Gefechte 388. in welchem er bleibe 389
Coja Abdela, Befehlshaber zu Bisapur, bezeuget sich sehr freundlich gegen den Carre 603
Coja Geinal, erwürget den König von Pan 368
Collegium, Nachricht von dem constantinischen zu Siam 206
Comitia, eine Art Wechsler in Golkonda 563
Comodie, indianische 144. Beschreibung einer zu Timplam 478. einer japanischen zu Osqui 501
Compagnie, französische, ihre Absicht bey der Niederlassung auf den Inseln Bourbon und Frankreich 649. sie bekömmet das Privilegium allein mit Caffee zu handeln 655
Cone, eine Art Schauspiele in Siam 278
Confucius, dessen Lehre hangen die Sunkineser an 116
Constance, Geschichte dieses ersten Ministers zu Siam 136. er geht in englische Dienste 136. sein Schiffbruch und Traum, der ihn zum Glücke führet 137. wie er bey dem Könige in Siam beliebt wird 137. seine Abbildung und großen Verdienste ibid. große Pracht desselben und Bewogenheit gegen die Franzosen 141. sein Vorschlag zur Bekehrung der Siamiten 152. Geschenke an den König in Frankreich 170. imgleichen an die Herrn Seignelay und von Croissy 173. wie er den P. Tachard aufgenommen 195. er besuchet und bewirthehet die französischen Gesandten 199. seine Pracht ibid. er leget zu Siam ein Collegium an 206
Corallenhandel, dessen Beschaffenheit in Sutan 552
Coris, eine Art Muscheln, womit das Maag in Siam bestimmt wird 269, 624
Corrado, Don Alvarez, wird zu Bisapur eines Liebesverständnisses wegen ermordet 610
Crisnagol Dicoray bauet die große Mauer in China 416
Coromandel, diese Küste hat keinen Hafen 236
Corub Schach, ist ein Titel der golkondischen Könige 567
Crucius, ein berühmter Jesuit in Indien 72
Culur oder Gani, eine Diamantgrube in Golkonda 543. ihr Ursprung und Beschaffenheit der Steine daselbst 543. wie man sie allda gräbet 544
Cup, eine Art Hüften in Siam 277
Cyprian, außerordentliche That dieses Provenzalen 258, 259
- D.**
- Daische**, ein Fest der Peguaner, worinnen es besteht 578
Damane, Franz, erhält zuerst das Privilegium in Frankreich mit Caffee, Thee &c. zu handeln 654. er wird dadurch ruiniret 654
Daus-My Kam, Rabab von Arcatte, will zwey Königreiche errichten 628. er bringet ein starkes Heer zusammen 628. bleibt im Treffen mit dem Magogi 630. dessen Wirthe suchet und findet Schutz zu Pondichery 631
Dellon, dessen Reise nach den französischen Handelsplätzen auf der malabarischen Küste 566. Gemüthsbeschaffenheit des Dellons 506. seine Reise von Surate nach Mirzen 507. seine Ankunft und gute Aufnahme daselbst 508. er wird nebst seinen Gefährten von dem Statthalter daselbst bewirthehet 509. geht von da nach Saliepatan 510. und Silsery 512. ferner nach Sirinpatan 513. gefährlicher Weg dahin 513. er kehret nach Sikery

der in diesem Bande vorkommenden Sachen.

- A**sey zurück 514. wird unterwegs gefangen
genommen 514. wie er der Slavery wie-
der entgeht 515. sein Aufenthalt zu Cal-
cut 517. Rückkunft nach Wirzu und Reise
nach Mangalor 519. Aufenthalt zu Da-
man 522. wo er den falschen Grafen Gar-
pejo curiret 523
- D**enkmaal der Rache, zu Kintigau 414
- Denon**, ein Fest der Peguanen 579
- Des Forges**, wird Befehlshaber zu Battocot
in Siam 198. seine Audienz beym Könige
200. er bleibt mit französischen Völkern zu
Siam 209
- Diamanten**, wie sie in Golkonda geschliffen
werden 539. wie der Handel damit ge-
schlossen wird 542. ein sehr großer zer-
springt unter währendem Schleifen in neun
Stücke 545. wie man sie zu Raolkonda 539
zu Culuw 544. und in der bengalischen Grä-
be sucht 546. was für welche man Spitz-
steine nennt 547. wie man den wahren
Werth eines Diamants erkennen solle 546
- Diamantengrube**, 374. wer die zu Gol-
konda von den Europäern zuerst besucht hat
523. 524. Beschreibung derselben 524. ih-
re Lage, Eigenschaft des Bodens, und wie
hoch die Grube verpachtet wird 525. Za-
verniers Beschreibung derselben 539
- Dichtkunst**, der Siamer 263
- Diebstahl**, wie er in Siam bestrafet wird
257, 273
- Ding**, wird das Gewicht in Siam genannt
269
- Diosoray**, wird von Schambayna an den
Calamitaham als Botschafter geschickt 468
wird unterwegs krank und zu Schipano-
ram curiret 470. seine Ankunft zu Singi-
lapau und Einzug daselbst 473. und her-
nach zu Timplam 475. Ceremonien bey sei-
ner Aufnahme 476. seine Rückreise 481
er wird auf derselben beraubt 482. kömmt
nach Martaban 482
- Diu**, wird von den Türken belagert 367
- Don Pedro**, siehe Castro.
- Donner**, sonderbare Wirkung desselben 528
- Dörfer**, in Siam und deren Gestalt 139
warum sie mitten im Walde sind 189
- Doria**, Christoph leidet Schiffbruch und wird
gerettet 457
- Drache**, fliegender, wie sich die Siamer damit
ergözen 278
- Dracheney**, eine Landesfrucht in Tunkin 119
- Duan**, wie ihn der König von Golkonda we-
gen seiner Plackereyen bestrafet 574
- Duconq**, ein Ehrenname in Tunkin 110
- Dueba**, ein Ehrenname in Tunkin 110
- Dumas**, läßt Geld zu Pondichery münzen
623. sein kluges Verhalten gegen die Bedro-
hungen der Maratter, siehe Pondichery.
Ehre die ihm widerfährt 640. er wird mit
Gütern beschenkt 641. und zum Nabab
gemacht, welche Würde er auch auf seine
Nachfolger bringt 643. was ihm die fran-
zösische Handelsgesellschaft zu danken hat
644
- Dupleix**, dessen Verdienste um die französische
Handlung in Indien 645
- E**
- Edelgesteine**, was man in Siam für welche
findet 312. ingleichen in Pegu 576
- Ehebruch**, wie er von den Tunkinesern ge-
strafet wird 99. ist in Siam etwas sel-
tames und warum 272
- Ehescheidung**, wird in Tunkin den Männern
erlaubt 99. was in Siam dabey beobach-
tet wird 271
- Ehestand**, und Unglück der Wittven zu Gol-
konda 364. wie es mit dem Ehestande in
Pegu auslieht 576
- Ehrenbad**, in Siam, wenn es angestellt
wird 293
- Eid**, der Beamten in Siam 253
- Eifersucht**, unerhörtes Exempel derselben
14
- Einsiedler**, wunderhätige in Siam 298
Höhlen der Einsiedler in Königreiche Tim-
plam,

- Plam**, Beschreibung derselben 472. ihre
 Seiten 472
Einsiedler, Beschreibung dieses schönen Vo-
 gels 3
Elephant, Nachricht von dem weißen zu Si-
 am 149. Spazierreise auf Elephanten, und
 einige Anmerkungen wegen derselben über-
 haupt 149, 150. wie man auf die Ele-
 phanten steigt 153. Beschreibung des Ele-
 phantenstretes 153, 154. insonderheit eines
 Stretes mit einem Tiger 154. welchen man
 den Prinzenelephanten nennet 155. Ele-
 phantenjagd 155, 156, 158, 313. erstaunliche Ge-
 schicklichkeit der wilden Elephanten 156, 353
 wozu die Siamer die Elephanten brauchen
 274, 313. wie der König zu Siam auf die-
 selben aufsteigt 275. wie man dieselben re-
 gieret 275. Elephanten der äußern Zwin-
 ger am königlichen Pallaste zu Siam 283
 des Loubere Meynung von einem weißen Ele-
 phanten 283. wie die Elephanten in Siam
 gefangen werden 313. die Siamer schrei-
 ben ihnen einen Ehrgeiz zu 315. was die-
 jenigen thun, welche einmal aus der Falle
 entwischt sind 533. wie sie die Reisenden be-
 rauben 548
Elephant, eine Art von Dracanen 93
Elephanteninsel, und ihre Seltenheiten 33
Engländer, ihre Wohnung zu Surate 43
 Einrichtung ihrer Handlungsgeschäfte daselbst
 44. ihre Handwerksteuer und Bediente 44
 die Holländer schlagen ihnen zu Paliacate ein
 Bein unter 57. erlangen bey der Königin
 zu Patan Gehör 58, 59. Unglück, das sie
 von da wegtreibt 60. sie entführen des
 Statthalters zu Masulipatan Sohn 62. sind
 den Jesuiten behülflich 85
Erbrechte der Dunkinesen 98
Erde, ist der Siamer Meynung nach ewig
 299. worauf dieselbe ruhen soll 299
Frengabad, eine Vorstadt von Bagnagar,
 Beschreibung derselben 560
Erzt, das siamische wird in Frankreich probi-
 ret 203
Esra, de la, reiset nach Surate 14. muß
 einem schrecklichen Sturm ausstehen 15
 kömmt zu Surate an 16. geht mit dem
 de la Haie nach Ceylan 17. wird von den
 Holländern gefangen 17. und ihm übel be-
 gegnet 18. man bringt ihn nach Negapa-
 tan 18. was er daselbst beobachtet 20, 21
 er leidet Schiffbruch 23. kömmt aber ans
 Land und wird von einem Portugiesen bewir-
 thet 24. er wird nach Batavia gebracht
 und ihm besondere Günst erzeiget 25. er wird
 krank und ins Hospital gethan 26. er wird
 nach Europa geschickt 27. gefährlicher Ent-
 schluß desselben auf dieser Reise 28. kömmt
 wieder nach Frankreich 30
Falcan, Gonzalo, Schelmstück dieses portu-
 giesischen Edelmannes 466
Fangams, eine Art Priester in Golkonda 563
Fangeisen, Beschaffenheit der siamischen 157
Fanon, eine indianische Silbermünze 624
Faquirs, eine Art Mönche, die das Gift un-
 gemein künstlich zubereiten können 8
Faria, siehe Antonio de Faria Susa.
Faria, Don Pedro, Statthalter in Martaban 454
Fasten, der Talapomen worinn es besteht 289
Feigen, siamische, in Gestalt einer Blutwurst 310
Ferreira, Antonio de, das Haupt der Por-
 tugiesen, die beyhm Könige von Braman in
 Diensten stunden 482. kömmt nach Ora-
 zurück 494
Feste der Peguaner, worinn ihre Religion
 besteht 578
Feuerprobe, wie sie in Siam beschaffen 257
Fische, die Ebbe und Fluth halten 248
Fische, wo man das Vieh damit füttert 50
 mit außerordentlich langen Schnäbeln, wo-
 mit sie zuweilen Schiffe durchstießen 325
 noch

Der in diesem Bande vorkommenden Sachen.

noch andere sonderbare Fische 326.	ganz	644.	Nachricht von der Franzosen ihrer Handlung in Indien überhaupt	644, ff.
erklaunliche	398	Frau,	eine indianische, besondere Mildigkeit derselben 371.	eine andere verbrennt sich mit ihrem Manne 434
Glacour, leget ein Waarenlager zu Sirinpatan an	519	Frauen,	sonderbare Erziehung derer für den König zu Arrakan	69
Fleisch, Beschaffenheit des Fleisches in Siam	248	Frauenzimmer,	edles Gemüth des bey den Pequios	451
Floris, Wilhelm, dessen Reise nach dem bengalischen Meerbusen 56.	Hauptabsicht derselben 57.	Freundschaftseid,	der Siamer, wie sie ihn einander leisten	274
er geht nach Masulipatan und von da nach Bantam 58.	seine Ankunft zu Patan 58.	Fuan,	Werth dieser Scheidemünze in Siam	269
er rettet die Einwohner der Stadt bey einem großen Brande 60.	einiger Könige Auerbietungen an ihn 61.	Fuciti,	ein Jesuit, wird von den Holländern zu Batavia gefangen gehalten	131
er entführet den Sohn des Statthalters zu Masulipatan	62	G.		
Flüchtlinge, französische, Verdruss derjenigen, welche in die holländischen Pflanzstädte geschickt werden	210	Galeeren,	Beschreibung der achemischen	353
So, eine abgöttische Secte in Tunkin	117	Gandicot,	wird vom Nabab erobert	534
Sontenay, seine Verriichtung zu Batavia	131	Gani,	siehe Cultur.	
Reise von Siam nach China 185.	sein Schiff läuft auf eine Bank 186.	Gannam,	wird Tunkin von den Chinesen genannt	105
seine Ankunft zu Chantabun 187.	und schlechte Bewirthung 188.	Garten,	des Königes von Siam, zu Louvo	246
er reiset wieder ab 188	Beschwerlichkeiten die er aussteht 189, 191	Beschreibung eines schönen zu Timplam	477	
er kömmt wieder zu seinem Schiffe 192.	und kehret nach Siam zurück	Gastereyen,	in Siam, wie es dabey zugeht	144
	193	Gebeth,	wie es mit dem Morgen- und Abendgebethe auf den holländischen Schiffen gehalten wird	580
Sourbin, dessen Verriichtungen zu Batavia	131.	Gebräuche,	Unterschied der indianischen	35
er tritt in des Königes von Siam Dienste	160	Gedärme,	von Thieren, essen die Siamer lieber als das Fleisch	248
Frankreich, Zustand dieser Insel vor dem 1736sten Jahre 649.	siehe ferner Bourbon.	Geister,	körperliche glauben die Siamer	298
Gelehrte, ihr Handelsstug zu Tilsery 510	sie kaufen den Ort vom Könige zu Wisapur und bauen ihn an 512.	Gelübde,	sehr wundersame verschiedener Weiber in Golkonda	533
ihre Waarenlager zu Mirzeu 508, 523.	sie erhalten verschiedene Länderereyen und besfestigen Pondichery 617, 619.	Gesandten,	französische nach Siam, worinnen ihre vornehmsten Vorschristen bestehen 196.	ihre Vergleich mit dem Könige in Siam 196.
verlieren und bekommen es wieder 620.	wie sie Herren von Karical und der Schanze Karfanchery worden 626, 629	und erste Audienz 199.	sie werden bewirthe und bekommen eine prächtige Wohnung 200.	zweyte Audienz 201
Kriege derselben wegen ihrer Niederlassung in Indien 628.	was die französische Handelsgesellschaft dem Dumas zu danken hat	Gesandten,	siamische an den französischen Hof,	ihre Rückreise nach Europa 208
Allgem. Reisebes. X Th.				208



kommen nach Siam zurück 197.	einige Umstände, die sie betreffen 197, 198.	sie müssen dem Könige ihr Tageregister vorlesen 198.	es gehen andere nach Frankreich ab 208.	sie kommen zu Brest an und gehen nach Rom 211
Geschenke , Verzeichniß derjenigen, welche der König in Siam, dem Könige in Frankreich geschickt 168, 169.	ingleichen derjenigen, welche Herr Constance an denselben überspicks 170.	des Königes von Siam an den Dauphin 171.	der Königin von Siam an Ihre Königl. Hoheit die Dauphine 172.	der königlichen Prinzessin an den Herzog von Burgund 173.
des Herrn Constance an die Herrn von Seignelay und von Croissy 173	Geschenke , nehmen die Richter in Siam ungeschickt an 232	Geschichte eines bretagnischen Edelmannes 18 - 20.	eines jungen indianischen Paares 24.	eines ceplanischen Prinzen 25.
eines tugendhaften Prinzen in Sunkin 110.	eines Verschmitzenen 112.	Käglische eines portugiesischen Hauptmannes 232, 233.	des Thomas Mostangen 377.	des Seeräubers Franctesco Saa 379.
ingleichen des Seeräubers Hinimilau 381.	einer Christinn zu Sempitay 416.	des Cogualti 516.	des falschen Grafen von Sarjedo 520.	zweener abtrünnigen Franzosen 606.
zweyer an einen muhammedanischen Prinzen verkauften Fräulein 608 ff.	Geschütz , dessen Erfindung schreiben sich die Einwohner des Königreiches Assen zu 554	Gewicht , in Siam gebräuchliches 269	Gigohos , was dieses für ein Volk sey 399	Kleidung und Gestalt desselben 400
Glück eines französischen Bedienten 259	Glück und Unglück , wo es die Siamer herleiten 297	Goa , regierungsloser Zustand daselbst, und Ankunft eines neuen Unterköniges 595	Gold , sehr feines zu Surate 35	Gold- und Silbergruben zu Siam 202
Golgothe , ein Handelsitz der Engländer in Bengalen 613	Golkonda , Nachricht von der Diamantgrube daselbst 524, 525.	was für andere Edelgesteine daselbst gefunden werden 525.	Lage dieses Königreiches 558.	Beschaffenheit des Landes, der Luft und Witterung daselbst 559
Gestalt und Gottesdienst der Einwohner 560	Regierung und Macht der Könige 561.	Festungen im Lande, und Abtheilung der Einwohner in vier und vierzig Stämme 562.	Kleidung und Gestalt der Einwohner 565.	ingleichen der Soldaten und ihr Bewehr, auch von dem Adel und Soldatenstande überhaupt 566.
wie man die Bittschriften an den König daselbst übergiebt 567.	wie das Königreich Golkonda entstanden 567.	letzte Regierungsänderung daselbst 569	Gott , Begriff der Siamer von demselben 296	Glückseligkeit des siamischen Gottes 296
was diejenigen in acht zu nehmen haben, welche bey ihnen Götter werden wollen 296	Götzenbild , erstaunliches von dichterem Golde 142	Graaf , Nicolas, Vorbericht zu seiner Reise auf dem Ganges 579.	seine Abreise, Ankunft zu Batavia, und Reise nach Bengalen 582	er geht nach Cassambar, und was man ihm aufträgt 583.
kommt nach Mongher 585	wird daselbst angehalten, von dem Statthalter verhört, und in ein Spigbubenloch gesteckt 586.	bekömmt ein anderes Gehör 587.	wie er in großes Ansehen kömmt, und sich am Statthalter rächt 588.	sein Weg von Mongher nach Patna 589.
er reiset nach Soepra 590.	geht wieder zu Schiffe, und wird in den Hafen Colombo verschlagen 591	Gräber zu Julfa, deren Beschreibung 88.	ingleichen derer zu Siam 304	Grays , eine Art Priester zu Arakan 68
Grave , des Beaulieu Unteradmiral, ihm wird von den Holländern übel begegnet, und ihm sein				



der in diesem Bande vorkommenden Sachen.

sein Schiff verbrannt 341. er stirbt aus Verdrusse 341	Himmel, wunderlicher Begriff der Siamer von demselben 297, 299
Großmuth eines jungen Abyssiniers 364. ei- nes Muhammedaners 598	Zinhor, daselbst setzen die Portugiesen einen König ein 455. Armuth desselben 457
Guel, siehe Sumelpur.	Zinimilau, Geschichte dieses Seeräubers 381 er wird in Stücken zerhauen 382
Guerreyra, Lamerot, tritt mit seinen Portu- giesen in des bramanischen Königes Scham- bayna Dienste 458	Holländer nehmen etliche französische Schiffe weg 17, 18. begegnen den Gefangenen sehr übel 18. was ihnen die Stadt Regapatan hilft 21. ihr Waarenlager zu Dngli 21 Ovington beschuldiget sie einer Verrügerey mit den Waaren 36. schlagen den Englän- dern ein Bein unter 57. wie sie den Missio- narien Japan verschlossen haben 78. ihre Eifersucht gegen die Franzosen 160. wie sie es mit dem Einschiffen und auf dem Schif- fe halten 579. ihr Waarenlager zu Soe- pra für Opium und Salpeter 591. nehmen Pondichery weg 620. treten es im ruffwi- ckischen Frieden den Franzosen wieder ab 620
Gueyron, wird an den großen Mogol ge- schickt 15	Hölle, die Siamer setzen dieselbe in den Mit- telpunct der Erde 297
Gumbin, großer Handel mit köstlichem Har- ze in dieser Stadt 469	Hospital für Kühe, Hunde, Wanzen ic. 37
Guzurat, fällt in des Moguls Hände 42	Hottentotten, ihr Bezeigen gegen einige, die Schiffbruch erlitten haben 222, 329. ihr schmu- ziges Wesen 229
H.	Hugo, Lambert, ein holländischer Seeräuber 4. machet die Franzosen in Indien ver- haft 5
Haare, wie die Siamer die ihrigen tragen 241. wo und wie sie geopfert werden 471	Hung Cong, ist in Sunkin so viel, als ein Licentiat 103
Hahnenkämpfe, bey den Sunkinesern 102	Hunger, wie ihn einige Mandarinen stillen 222, 227
Haie, de la, dessen Verrichtungen zu Surate 16. er geht nach Ceylan 17	I.
Hand, Leute von der linken und rechten Hand in Siam 251	Jagd der Missionarien zu Goa 71
Handel des Königes in Siam, worinn er be- steht 287. womit seine Unterthanen han- deln 288	Jagdhäuser in den Wäldern zu Siam 247
Hauptmann, eines englischen seltsame Ge- genwehr 34	Jahreszeiten werden in Siam nur drey ge- zählet 306
Hausgeräthe des Königes zu Siam 247	Jaka oder Myte, soll die größte Baumfrucht in der Welt seyn 119
Hausvater, die Gewalt eines siamischen ist unumschränkt 271	2 9 9 9 2
Hay, ein sehr großer Seeffisch der Menschen verschlingt 616	Japon,
Heiligkeit, wer bey den Siamern in den Stand derselben gelangen könnte 297	
Heirathen zu Sunkin 99	
Heirathsgebräuche der Siamer 270. der Peguaner 576	
Herberge der Franzosen zu Siam, wie die- selbe beschaffen 244	
Herpin, Hauptmann des Schiffes Johann der Täufer, geht nach Surate 15	
Heuschrecken auf dem Meere, was sie bey der Fahrt nach Indien anzeigen 31	

Japon, wie die Holländer den Missionarien solches verschlossen haben	78	Kavical, Beschreibung dieser Stadt und des dazu gehörigen Gebietes	627
Japoneser, wer sie schießen gelehret 440. sind den Portugiesen zu Liampo unbekannt	446	Karte, Fehler an des Vater Pardies seiner	125
Jean oder Drachenei, ein Landgewächs in Funkin	119	Keulai, was man für Leute in Siam also nennet	254
Jesuiten, ihr prächtiges Collegium von Coimbra zu Lissabon 71. die Engländer sind ihnen behülflich 85. sechs französische werden nach Siam geschickt 124. sie beobachten verschiedene Begebenheiten 125. astronomische Beobachtungen derselben 128, 129 mit was für Kühnheit sie den holländischen General zu Batavia besuchen 131. ihre Observationen zu Batavia 132. man weist ihnen verschiedene Seltenheiten und schränkt ihren Eifer ein 132. ihre gute Aufnahme zu Siam 137. sie erhalten Gehör beym Könige daselbst 150. ihre Rede an den König 151. ihre Absicht bey dieser Reise 152. sie wollen ein Observatorium zu Siam anlegen 152. die zu Madure nehmen die Kleidung der Braminen an 152. einige besuchen die Gold- und Silbergruben zu Siam 202. große Gnade des Königes gegen sie 206. Urkunde, die sie von ihm erhalten 207. wie sie besiegelt worden	208	Kloster, ein großes bey Irvan in Armenien	89
Illumination zu einer Elephantenjagd zu Louvo	155	Kloster der Talapoinen, ihre Gestalt 289. jedes steht unter einem Abte 290. große Menge derselben	432
Indianer, redliche Verwaltung derselben 543 sie fürchten sich ungemein vor der Kälte	555	König von Siam, Beschreibung seines Palastes 246, 281. seine Leibwache zu Fuße 281. und zu Pferde 282. was ihn dieselbe kostet 282. seine Kammerbediente und Beamter, der vor ihm nicht niederfallen darf 284. sein Hoffrauzimmer 284, 285 worinnen seine Einkünfte bestehen 286, 287 und worinn sein Handel 287. Geldeinkünfte desselben	288
Indien, Merkmale ob man bald dahin komme	31	Königin, eine tartarische geht ins Kloster	433
Inez de Leyria, Geschichte derselben	416	Körbe große, darinnen man über die Flüsse in Indien setzet	536, 537, 542
Isfahan, die Hauptstadt in Persien, deren Beschreibung 87. Umstände der Katholischen daselbst	87	Krankheiten und Heilungsmittel in Funkin	104
Jungfern, Reigung der siamischen zum Ehestande	270	Krankheiten auf den Schiffen, Quillers Anmerkungen darüber	611
	R.	Kriege der Franzosen wegen ihrer Niederlassung in Indien	628 ff.
Käfer grüne, mit einem Goldblicke	316	Kriegeswesen, Beschaffenheit des siamischen	258

Kröpfe,

der in diesem Bande vorkommenden Sachen.

Kröpfe, damit sind die Butaner und Tipra-
ner beschweret 554

L.

Labreda, Hauptmann auf dem Schiffe, die
Morgensonne, sein verzweifelter Anschlag
bey einem Sturme 15

Lacon, eine Art Schauspiele in Siam 278

Lagerhäuser der europäischen Nationen in
Bengalen, der Engländer ihres zu Golgo-
the 613. der Franzosen zu Ugly 613. der
Dänen 614. der Franzosen zu Schander-
mogor 614. der Holländer zu Schinschurat
614

Landgerichte, Beschaffenheit der siamischen
253. Titel, Amt und Gewalt des Land-
richters 254. Richterstellen dabey 255

Lango, heißen die Zauberer in Tunkin 117

Laules, eine besondere Art Barken 475

Lechea oder Bejay, Beschreibung dieser Frucht
119

Leeng, eine Art von Maaßen in Siam 269

Leibeigene, Nachricht von denen in Siam 250

Leibeigene der Klöster in Siam, deren Be-
schaffenheit 294

Leichenbegängnisse auf dem Meere 135. Be-
schreibung eines zu Siam 147. von den
Leichenbegängnissen zu Siam überhaupt 303

Leichenzug und Verbrennung der Leiche, wel-
che nur gebraten und hernach begraben wird
304

Lequios, Nachricht von dieser Insel 452

Liampo, Vernichtung dieser portugiesischen
Stadt 497

Loubere (la) geht als französischer Gesandter
nach Siam 175. was desselben Nachricht
von Siam ist 175. seine erste Audienz bey
Könige zu Siam 199. er befindet sich nicht
wohl 208. seine Beschreibung von Siam
235. Meynung desselben von einem weißen
Elephanten 283

Louvo, Beschreibung des Audienzsaales da-

selbst 201. imgleichen einer prächtigen Ca-
pelle 202

Ludwig XIV schickt zwölf Mathematiker-
ständige nach Siam 176

Luillier, Einleitung zu dessen Reise nach dem
bengalischen Seebusen 610. seine Abreise
und Anmerkungen über die Schiffstrankhei-
ten 611. er kömmt zu Pondichery an 611
geht nach Bengalen und Ballasford 613. von
da nach Schandernagor 614. reiset nach
Pondichery zurück 615

M.

Maaß und Gewicht, Beschreibung des zu
Mokka 54

Maaße der Siamer 269

Macassar, oder Celebes, Beschreibung die-
ser Insel 83

Macassaren, ihre Empörung zu Siam 183

Mägdchen, wo ihnen die Schaam vernähet
wird 577

Magnetberg in Siam 312

Magnetgruben zu Siam 203. deren Lage
und Beschaffenheit 205. Wirkung des Ma-
gnets auf eiserne Werkzeuge 205

Magnetnadel, deren Abweichung 182. in
Siam 204. bey einer Magnetgrube 206

Maha Rascha, König der Maratter kömmt
dem Sahagy zu Hülfe 629. wie sein Heer
durch die engen Pässe im Gebirge Canamay
kömmt 629, 630

Mahmuth, ein muhammedanischer Recoda,
führet den Pinto nach Martaban 454. sein
Unglück daselbst 466

Maille, Claude, ihm will die Stückgießerey
nicht gerathen 535. fernere Nachricht von
ihm 534, 535

Malaca wird von den Holländern erobert
80

Mandarinen, drey siamische werden nach
Frankreich geschickt 209. sie kommen zu
Brest an, und gehen nach Rom 211. wie
man



- man ihnen daselbst begegnet 212. ihre Audienz bey dem Pabste 212, 213. was sie dem Pabste für Geschenke überreicht 213. wie sie den Pabst grüßen und ihnen dagegen begegnet wird 214. ihre Neigung zur christlichen Religion, Breve und Geschenke des Pabstes 214. Rückkehr nach Frankreich 215
- Mandarinen**, Vorrechte ihrer Töchter 270
- Mandeln bittere**, werden statt des Geldes gebraucht 35
- Manicaforam**, ein Hospital von einer ganzen Meile im Umfange 473. Bedeutung dieses Namens 474. Geschichte des Tempels daselbst 474
- Manses**, oder Barbarn, werden die Tunkineser von den Chinesen genennet 105
- Mansupdar**, eine hohe Würde in Indien, wird dem Dumas ertheilet 643
- Maracter**, was dieselben für ein Volk sind 629. deren Krieg mit dem Daust und dessen Söhnen 629 ff. imgleichen mit den Franzosen zu Pondichery 633. siehe ferner **Ragoschi Buffola**.
- Marienholtz**, besondere Eigenschaft desselben 309
- Marionetten**, indianische 144
- Martaban**, wird von dem Schambaya belagert 458. Untergang des königlichen Hauses daselbst 459, 460, 464. die Stadt wird geplündert und in die Asche gelegt 464
- Martin**, ein französischer Ritter, geht als Befehlshaber nach Pondichery 617. wie er sich klüglich behauptet 618. wird genöthiget die Stadt den Holländern zu übergeben 620
- Mascat**, Beschreibung dieser Stadt 49. Fleiß und Mäßigkeit der Einwohner 50. Höflichkeit gegen die Fremden 51. wie sie ihren Gefangenen begegnen 52
- Maschine**, von de la Bourdonnais, die Barken und Schiffe in die Höhe zu heben, wenn sie ausgebeßert werden sollen 652
- Massuere**, Generalfathalter der Holländer zu Batavia, läßt sich König nennen 25. seine ungleiche Heirath 25
- Masulipatan**, Staatsveränderung daselbst 58
- Mathematik**, Beschaffenheit derselben in Siam 265
- Mathematikverständige**, zwölf französische werden nach Siam geschickt 176. ihre Namen ibid. sie unterrichten auf ihrer Reise in der Religion und den Wissenschaften 177. beobachten eine Sonnenfinsterniß an einem Orte, wo man sie für unsichtbar hielt 179. ihre Ankunft am Cap, Kranke auf ihrer Flotte und Höflichkeit des holländischen Befehlshabers daselbst gegen sie 179. sie besteigen den Tafelberg 180
- Mauer**, die große in China, deren Ursprung 416. sie wird in sieben und zwanzig Jahren vollendet 417
- Meerfeuer**, und ihre Beschaffenheit 127
- Meerheber**, eine sonderbare Lusterscheinung 126
- Menam**, volkreiche Ufer und hauptsächlich Städte an diesem Flusse 237
- Mendez**, Georg, verspricht ein Schloss zu erobern 422. Ursache seiner Reckheit 423. er erwecket bey seinen Gefährten Eifersucht 424. wie ihn Nauticor belohnet 425. er bleibt in des Tatar Chans Diensten 430
- Menschen** können bey den Siamern zu Göttern werden 296
- Mesgewand**, eines von sehr großem Werthe 72
- Methold**, Wilhelm von, seine Reise nach Golkonda, die Diamantgrube daselbst zu besichtigen 524
- Mirgimola**, demselben hat man die Kenntniß des Königreichs Usen zu danken 554. wie er dasselbe einnimmt 555. seine List und Plünderung der Gräber der Könige zu Ngo 555. wo er unermeßliche Schätze findet 556
- Missionarien**, Vergleich wegen derselben, zwischen

Der in diesem Bande vorkommenden Sachen.

zwischen den Königen in Siam und Frankreich	174, 175	derselben	251, 252. sieben Ehrenstufen derselben	252
Mokka, großes Gemehel daselbst	366	Nanca, eine chinesische Prinzessin, Nachricht von derselben	416	
Mogol, denselben überfällt die Gottesfurcht	582	Nankin, Beschreibung dieser Stadt	412	
Moka, Vorrechte der Europäer daselbst	54	Naserfinga zieht wider den Ragogi zu Felde	633	
Mondfinsterniß, Beobachtung einer im Schlosse Ilee Poussonne 157. unvollkommene Verkündigung derselben durch einen Braminen 158. Träume der Salapoinen wegen der Mondfinsternisse	158	Nashörner, werden in Siam gefunden	315	
Mondregenbogen auf dem Meere	126	Nauticor, zerstöret die Stadt Quansi in China 421. erobert mit Hülfe der Portugiesen das Schloß Niroamcou 424. belohnet die Portugiesen 425. seine Grausamkeit und Aufbruch nach Peking	425	
Mönche, Andacht der siamischen	191	Negapatan, Beschreibung dieser Stadt, und was sie den Holländern hilft	20, 21	
Mongher, Beschreibung dieser Stadt	586, 588	Nen werden die jungen Mönche in Siam genannt	261, 290	
Monvagarvu, Oheim des Königs zu Siamplam	476, 477	Neujahrsfest, wie es die Sunkineser feyern	102	
Mosakar, warum er bey dem Könige in Golkonda in Ungnade gefallen, und wie er bestraft worden	573	Nhay Canatu, entsetzliche Hinrichtung dieser Königin	465	
Moschee, Beschreibung einer sehr schönen zu Monera	590	Nhay Dombaya, eine Botschafterin des Kaisers von Java, kömmt nach Bantam	486	
Mostangen, Thomas, dessen Geschichte	377	Northo, Beschreibung dieses siamischen Vögel	314, 315	
Münze, Beschaffenheit der sunkinesischen 122. der siamischen 269. was für welche zu Moka gelten	54	Nyngin, eine sonderbare Pflanze	57	
Musik, wie die zu Siam beschaffen	145, 266			
Musterung, allgemeine zu Batavia	582			
Myre oder Jaka, soll die größte Frucht in der Welt seyn	119			
N.				
Nabab, des Königes von Golkonda Feldherr erobert Gandicot 534. geschwinde Gerechtigkeit desselben	536	Oc-Cune, wem dieser Titel in Siam zukömmt	252	
Nabab, heißt bey den Indianern ein Unterkönig 628. die Statthalter zu Pondichery erhalten diese Würde vom Mogol	643	Oc-luang, wem dieser Ehrentitel in Siam beygelegt werde	252	
Nägel, lange, werden bey den Sunkinesen für schön gehalten 97. die Siamer schneiden ihre auch nicht ab, halten sie aber reinlich	243	Oc-Mening, was es für ein Ehrentitel in Siam ist	252	
Nai, ein Ehrentitel in Siam 251. Vorrechte		Oc-par, ein Ehrentitel in Siam	252	
		Oc-pra, eine Ehrenstelle in Siam	252	
		Oc-ya, wer diesen Titel in Siam führet	252	
		Ocum Chamnam, ein siamischer Mandarin, und Abgesandter nach Portugal	213.	
		seine Abreise nach Goa, woselbst er sich lange aufhalten muß 216. er geht endlich nach Europa zu Schiffe, und leidet Schiffbruch	am	

am Nadelvorgebirge 216, 217. er rettet sich
 auf einem Brette und waget sich wieder in
 das Schiff 218. Undank eines Portugiesen
 gegen ihn 218. sein und der Erretteten
 schlechter Zustand auf dem Wege, da sie die
 Holländer suchen 219, 220. sie treffen eini-
 gige Hottentotten an 221. ihre Besorgniß
 in einem hottentottischen Dorfe und falsche
 Hoffnung 223. Decum schlägt eine Schlän-
 ge todt und ist sie 224. schrecklicher Wind
 und Regen den sie ausstehen 224. große
 Ehrerbietung gegen ein Schreiben des Kö-
 niges zu Siam 225. sie setzen mit größter
 Beschwerlichkeit ihren Weg fort 226, 227.
 kehren wieder um, und wollen sich den Hot-
 tentotten ergeben 228. sie treffen ihrer drey
 an, und erhalten Beystand von ihnen 229.
 Nahrungsmittel in den africanischen Wüsten
 230. es kommen ihnen zween Holländer
 entgegen 230. ihre Entkräftung von ordent-
 licher Speise und Ankunft im Forte auf dem
 Cap 231. Zeche, die ihnen die Holländer
 machen 232. wie sie wieder zu Kräften
 kommen 233. ihre Abreise nach Batavia
 und Ankunft zu Siam 234. warum Decum
 als Bothschafter nach Frankreich geschickt
 wurde 234

Ochsenauge, eine runde Wolke, ob sie der
 Vorbote eines nahen Sturmes sey 126

Ochsenhaut, muß einigen zur Nahrung die-
 nen 222

Ochsenrennen, damit belustigen sich die
 Siamer 279

Del, Nachricht von einem unauslöschlichen 346

Ohren, große, werden bey den Siamern für
 schön gehalten 241

Ong Congne, wird der Confucius in Sunkin
 genannt 116

Opfer der Salapoinen in Siam 293

Opium, wie es zubereitet wird 615

Orcan, jährlicher zu Surate 16

Orcane, Uragans und Typhons sind einer-
 ley 93

Orgendono, König von Bungo, verlangt
 einen Portugiesen 442

Orietan, gekrönter Statthalter daselbst 64

Ormus, Veränderungen daselbst 86

Orey, hilft die französische Handlung in In-
 dien wieder herstellen 645

Ovington, Johann, wer er gewesen 30.
 Uebersetzung seines Tagebuchs durch den P.
 Niceron 30. er reiset nach Indien und kömmt
 nach Bombay 31. reiset nach Surate 34.
 die Engländer müssen verschiedenes daselbst
 ausstehen 46, 47. er reiset nach Hause 55

Oyas in Siam, werden mit den Herzogen in
 Frankreich verglichen 163

P.

Pagaye, was man in Siam so nennet 276

Pagode, Ursprung und Bedeutung dieses
 Namens 34. Beschreibung einer berühmten
 auf der Elephanteninsel ibid. derer zu A-
 rakan 68. zu Siam 139, 142. Beschrei-
 bung einer wunderschönen 142, 143. Haupt-
 pracht der Pagoden zu Siam 246. in Gol-
 konda findet man die meisten 529

Pagodien heißen auch eine gewisse Art alte in-
 dianische Goldmünzen 623

Palankine, Beschaffenheit der siamischen 275.
 was eigentlich Palankine sind 277

Paliacate, besondere Art der Einwohner da-
 selbst ihr Trinkwasser zu holen 531

Pallast, Beschaffenheit des königlichen zu
 Siam 246, 281. Amt des Befehlshabers
 im innern Pallaste 281

Pallekis, eine Art Fuhrwerks, das man zer-
 legen kann 528

Pangaram, Kaiser von Java, dessen Bot-
 schafterin nach Bantam 486. belagert
 Passarvam, wird entleibet, und sein Tod ge-
 rochen 487. Schwierigkeiten wegen seines
 Begräbnisses 488

Pangiane, eine Art Priester zu Akrakan 69

Papier, aus Rinden und Baumbältern 309

Para



Der in diesem Bande vorkommenden Sachen.

Paravana, oder eine Rechtsbeständige Urkunde	641	fabon weg, und wird von französischen Seeräubern gefangen 361. warum er nach Indien reiset 362. seine Ankunft zu Diu ibid. seine erstes Gefecht auf der Reise nach Arquico 363. er wird nach Sileytor geschicket 364. in seinem zweyten Gefechte von den Türken gefangen 365. nachdem man ihm übel begegnet, wird er zum Verkaufe ausgestellt 366. sein Sclavenstand und Erlösung aus demselben 366, 367. er wird ins Königreich Pan versendet 368. seine Ankunft daselbst und hernach zu Patane 368. unglückliche Begebenheit, die ihm zu Lugor zustößt 370. seine Rettung durch eine indische Frau 371. seine Rückkunft nach Patane 372. seine Begebenheiten nebst dem Faria, siehe Antonio de Faria Susa. er rettet sich nebst demselben und einigen andern aus einem Schiffbruche 406. erhält nebst ihnen einigen Beystand 408. sie reisen nach Nankin 409. es geht ihnen zu Schiangulay übel 410. ein chinesischer Herr thut ihnen gutes 410. ihr Unglück zu Tappol 411. sie werden von Nankin nach Poccassar geführt 413. von dar nach Kinkigau und Junquiley 414. zu Sempitay treffen sie eine Christin an 415. Pinto wird als ein Leibeigener nach Quansi gebracht 418. Zank der neun Portugiesen unter sich 418. ihre Strafe und Ordnung unter ihnen 419. Pinto trifft den Vasco Calvo an 420. er wird ein Leibeigener der Tataren 422. glücklicher Zufall für ihn und seine mitgefangene Portugiesen 422, 423. sie erobern das Schloß Miroamou 424. ihre Freyheit findet Hindernisse 425, 430. sie werden in des Chans Gezelt geführt 426. was er sie gefragt 428. was ihnen endlich zu ihrer Freyheit hilft 430. er verläßt nebst seinen Gefährten die Tatarey 431. was sie für einen Weg bis nach Cochinchina genommen 431=434. ihre Reise nach Fanaugrem 434. und
Pat-buc, eine Art Sonnenschirme in Siam	275	
Pat-cug, ein Klingspiel in Siam	266	
Patani, prächtige Hofstaat der Königin daselbst 58. wunderliche Einfälle derselben 59. die Stadt brennt ab und wird vom Floris gerettet	60	
Patemard, eine Art Bothen in Bengala	613	
Patna, Beschreibung dieser schönen Stadt	590	
Pegu, Lage und Gränzen dieses Königreiches 574. Beschaffenheit des Landes 575. lüzderliches Leben der Peguaner 576. ihre Unreinlichkeit und Religion 577. ihre widersprechende Lehre und Feste	578	
Peinliche Frage, dienet in Siam statt des Beweises	256	
Pekin wird von den Tataren vergebens belagert	428, 429	
Pereyra, Lancerot, schießt einigen Chinesen große Summen vor	497	
Perlen, wo man die schönsten im ganzen Morgenlande fischer 9. wie man die Perlenfischerey zu Garack anstellt 10. und wie am Cap Comorin 72. wie viel die Fischer daselbst den Jesuiten zu danken haben	72, 73	
Pfeffer, warum desselben zu Achem nicht mehr so viel zu finden, als ehemals	346	
Pferde, wie und womit sie in Golkonda gesüttert werden	533	
Phaulkon, Constantin, siehe Constance.		
Pi, eine Art Hautbois in Siam	266	
Pihan werden die Tempel der Talapoinen genannt	289	
Pillau, ein gewöhnliches Essen in Indien	45	
Pillenprobe in Siam, deren Beschaffenheit	257	
Pinto, Ferdinand Mendez, seine Eigenschaften 357. Einwürfe gegen seine Reisebeschreibung und deren Beantwortung 358 ff. 412, 418. er geht in die Fremde, läuft von Lif-		
Allgem. Reiseb. X Th.		Ar rr



und nach Uzanguay 437. er reiset nebst seinen Gefährten von da ab 437. kömmt nach der Insel Sancian 438. sie nehmen bey einem Seeräuber Dienste, und fünfe von ihnen kommen um 438. die übrigen werden an die Insel Tanikuma verschlagen 439. daselbst aber wohl aufgenommen 439. sie hintergehen die Japoniser mit Fabeln und Lehren sie schießen 440. Pinto wird nach Bungo geschickt 442. wie er den König daselbst antrifft 443. er machet den König völlig gesund, und seine Geschicklichkeit erhält sein Ansehen 444. warum er in Lebensgefahr gekommen, wie man vor Gerichte mit ihm verfahren, und wer ihm sein Leben erhalten 445. er heilet den königlichen Prinzen, wird belohnet, und reiset von Bungo weg 446. er kömmt wieder nach Liampo 446. geht wieder zu Schiffe und leidet Schiffbruch, rettet sich aber auf die Insel Lequios 447. er wird nebst seinen Gefährten nach Cypantor geführt 448. und von da nach Pungor 449. sie werden verläumdet und verdammnet geviertheilt zu werden 450. erhalten auf Borbitte des Frauenzimmers Leben und Freyheit 452. er kömmt nach Liampo und reiset nach Malacca 453. er wird nach Martaban versendet 454. schrecklicher Anblick auf der Insel Pisanduray 454. wo sie Beute bey den Todten finden 455. setzen zu Hinhor einen König ein 456. begegnen auf der Reise nach Tanasserim einigen schiffbrüchigen Portugiesen 457. seine Ankunft zu Martaban 458. und Unterredung mit dem Cayero 459. er geräth daselbst abermals durch Verätherey in die Leibeigenschaft 467. geht mit dem Diosoray nach Zimplam 468. Seltenheiten die er zu Singilapau sieht 473. er trifft eine Portugiesinn an 475. kömmt nach Martaban zurück 482. wohnet einem unglücklichen Feldzuge bey, und rettet sich nebst einigen mit der Flucht 483. sie nehmen eine Barke weg und finden Hülf in einer Pagode

484. sie kommen wieder um ihr Fahrzeug, und werden durch einen glücklichen Zufall gerettet 485. Pinto geht nach Goa und wird belohnet 485. er waget sich von neuem und kömmt nach Bantam 486. geht mit vor Passarvam 486. wie die Portugiesen daselbst glücklich sind 488. er segelt nach China, ist unglücklich, und leidet Schiffbruch 488. 489. er rettet sich auf einer Flöße 489. die Crocodile verschlingen drey von seinen Gefährten 490. Pinto wird verkauft, wieder frey, und geht nochmals zu Schiffe 490. kömmt nach Ochia 491. geht wieder nach Malacca 492. tritt mit einem Kaufmanne in Gesellschaft und geht mit ihm nach Japan 493. leistet der Religion einen wichtigen Dienst 493. verbindet sich mit dem heiligen Xavier 494. er wird nebst einem Heidenbekehrer nach Japan verschickt 494. was sie auf dem Eylande Schampeilo sehen 495. er kömmt nach Japan und reist nach Osqui 499. und von dar nach der Insel Kequai zum Könige 500. er muß an der königlichen Tafel erscheinen, wo man ihn schraubt 501. seine Rückkehr nach Fuschoo, Ehre die ihm wiederfähret und öffentliches Gehör bey dem Könige 502. seine Rückreise nach Portugal, sucht eine Bedienung zu erhalten und kömmt zu Lissabon an 505
Pirez, Thomas, man geht sehr hart mit diesem portugiesischen Gesandten in China um 416
Piriaven, was dieses für eine Junft Leute in Golkonda sind 563. worinn ihre Verriichtung besteht 564
Piter van Lan, Geschicklichkeit dieses holländischen Wundarztes 538
Pondichery, Beschreibung dieser Stadt 612 621. Kriegesrüstungen daselbst 616. sie besetzen Pondichery 619. es geht an die Holländer über 620. die Franzosen bekommen es aber im russwickschen Frieden wieder 620. Beschaffenheit der Abende daselbst 622. Staat des Statthalters alda 622.

Nach



der in diesem Bande vorkommenden Sachen.

Macht der Stadt 623. Beschaffenheit der Münzen 623, 624. Anwachs der französischen Güter und Macht zu Pondichery 624 625. besondere und ausführlichere Nachricht von der Niederlassung der Franzosen daselbst 628 ff. es kommen sehr viel Flüchtige dahin und suchen Schutz wider den Maha Rascha 631. Forderungen der Maratter dieser wegen an den General Statthalter 634, 635. zwey Schreiben des Statthalters dieserwegen an den marattischen Feldherrn Ragoschi Bussola 634, 636. man vermutet eine Belagerung 637. sie werden aufgefordert 639. sonderbarer Zufall, welcher einen Vergleich veranlaßt 639	Präsident, der englische zu Surate, hat eine sehr einträgliche Würde 43
Pongrine, eine Art Priester zu Arrakan 69	Premata Gundel, ein Seeräuber, greift den Faria an, verliert aber eine Junke 393
Ponis, eine fingirte Münze in Indien, wornach man nur rechnet 624	Priester, eine ganze Stadt voll 432
Portugiesen, dieselben werden aus Mascat verjaget 51. die in Pan werden geplündert 368. ihre Rache, Sieg und Beute 369 acht Portugiesen werden jämmerlich ermordet 382. Zustand derer zu Liampo 394 ihre Erkenntlichkeit gegen den Faria 394 395. die zu Liampo wissen nichts von Japan 446. ihre Stierigkeit und Schiffbruch 447. ihr Zug nach Hinhor 456. woselbst sie einen König einsetzen 457. sie wollen die martabanischen Schätze nicht 460. einer wird zum Heiden 488. ihr Krieg mit dem Könige der Tinocobos 491. sie werden aus Liampo vertrieben und lassen sich zu Schinschen nieder 497. und nachher zu Lampacau 498. Ursache ihrer Schwäche im Jahre 1670 in Ostindien 592. die Vornehmen werden erst uneins, verbinden sich aber hernach mit einander wider den Unterkönig 592. welcher aber standhaft bleibt und von ihnen fortgeschaffet wird 593	Procession, Beschreibung einer großen indischen 537
Pra-Clang, was dieses für ein Amt zu Siam ist 286	Pulver, soll im Königreiche Asem erfunden worden seyn 554
Pra-Rasi, wunderthätige Einsiedler in Siam 298	Pumpen, eine sonderbare Lustbegebenheit 126
	Puran, bedeutet zu Siam einen Befehlshaber 254. oder einen zeitlichen Statthalter 255
	Q.
	Quansi, Zerstörung dieser chinesischen Stadt 421
	Quiay Nivandel, Ursprung dieses Abgottes 474
	Quiay Pansam, ein Seeräuber, macht mit dem Faria Freundschaft 386. sein Tod 396
	Quiay Dimpocau, kostbarer Tempel dieses Götzen 478
	Quinquina, deren Gebrauch haben die Siamer von den Europäern gelernt 264
	R.
	Rabam, ein Tanz oder eine Art von Schauspielen in Siam 279
	Ragogi, oder Ragoschi Bussola, Feldherr der Maratter, des Maha Rascha Sohn, bekriegt den Daust-My Kam 629. wie er mit seinem Heere durch die engen Pässe im Gebirge Canamay kömmt 629, 630. er überfällt den Daust, der im Treffen bleibt 630. plündert und verbrennt Arcoze 632 seine Grausamkeit 632. und bocter Friede, den er dem Sabder My Kam vorschreibt 633 seine Forderungen an die Franzosen zu Pondichery 634. sein Schreiben an den General
	R r r 2
	ral

ral Statthalter daselbst 635. er nimmt Tri- chenapali weg 638. läßt die europäischen Pläge plündern 638. sonderbarer Zufall, durch den er bewogen wird, mit den Fran- zosen Friede zu machen 639	Messelesen gefangen genommen 82. wes- wegen man ihn angeklaget und seltsames Ur- theil über ihn 82. er geht von da nach Bantam und Macassar 83. Höflichkeiten die ihm erwiesen worden 84. geht nach Surate 85. und von da durch Persien 86 schließt mit la Boulaie de Boux eine genaue Freundschaft 86. er entgeht dem Tode glück- lich 88. seine Ankunft zu Irvan 88. sei- ne Bekümmerniß wegen des jungen Chine- fers den er mit sich führet 89. beschwerliche Reise bis nach Erzerum und Ankunft zu Togat 89. kömmt nach Gemia 90
Raja Nupal , dessen Gebieth 549	Ringer , und Klopffechter in Siam 279
Raolkonda , die berühmteste Diamantgrube in Gollkonda wird vom Tavernier besichtigt 538. Beschaffenheit des Bodens daselbst und der Art zu arbeiten 539. Beschaffen- heit der Arbeiter 540. wie man auf der Grube handelt 540. Kinder die mit Dia- manten handeln 540	Rothe Meer , Zeit, in welcher man von Su- rate dahin abfahren muß 52
Raschapur , Lage dieser Stadt und vortreff- licher Pfeffer daselbst 507	Rothgießer , in Siam 268
Ratis , ein peguanisches Gewicht, wornach man die Rubine wiegt 576	Rubacel , eine Art von Rubinen in Pegu 576
Rechenkunst , der Siamer 262	Rubine , Nachricht von denen im Königreiche Pegu 576
Regen , sonderbarer zu Pondichery 622	Ruen , werden die siamischen Sonnenschirme genannt 277
Reiß , eine seltsame Art denselben zu kochen 247	Rupien , lassen die Franzosen zu Pondichery schlagen 623
Religion , der Siamer 295. Ursprung der unstrigen nach der Siamer Meynung 301 warum sie selbige hassen 301. Religion der Peguaner 577	S.
Reuterrey , des Königes zu Siam 275	Saa , Francesco, Geschichte dieses Seeräubers 379
Rhabarbar , vortreffliche zu Butan 551	Sabder Aly Kam , des Daust-Aly Kam, Sohn 628. erobert Trichenapali 629. sei- ne Völker laufen von ihm weg 632. har- ter Friede, den er eingehen muß 633. er reiset nach Pondichery 641
Rhodes , Alexander, dessen Reise nach Ostin- dien 70. er begiebt sich als Missionarius nach Japan zu Schiffe 70. kömmt nach Goa und mißbilliget der portugiesischen Fest- setzungen daselbst 71. seine Ankunft und Beobachtungen zu Malaca 73. er geht nach Macao zu Schiffe 73. seine Beobachtungen über China 74. er wird nach Cochinchina geschickt 74. wie er die Sprache daselbst erlernt 76. er geht nach Tunkin 76. brei- tet den christlichen Glauben daselbst aus, und wird verfolgt 77. seine Reise nach den Phi- lippinen 78. seine Beschreibung derselben und Arben in andern Inseln 79. seine Rückreise nach Europa 80. er begiebt sich nach Batavia 81. wird daselbst unter dem	Säfte , damit sich die Siamer färben 310
	Sahagy , König zu Lantschaur, wird vom Sa- der Sahab angegriffen 629
	Salettes , Beschaffenheit dieses Volkes 61
	Salz , zweyerley Arten, wie es im Königrei- che Asem gemacht wird 556, 557
	Samiposcheca , ein Seeräuber nimmt den Pinto, nebst seinen Gefährten in Dienst 438
	Sanas ,

der in diesem Bande vorkommenden Sachen.

Sanas, eine Art weißer Cattune	613	Schansy, Untergang dieser Landschaft durch Erdbeben	498
Sancrats, werden die Vorsteher der Salapoinen in Siam genannt 277, 290. ihre Kennzeichen und Muthmaßungen von ihnen	290	Schaor-Baos, der Gott der vier Winde	67
Sander Sahed, des Dauff-My Kam Tochtermann 628. wird Nabab zu Trichenapali 629. ist in Gefahr, seinen Feinden überliefert zu werden 632. wird in Trichenapali vom Nagoschi Bussela belagert 638. muß sich ergeben, erhält aber Leben und Freyheit 638. er reiset nach Pondichery 641. sein Empfang daselbst 642. wie er seine Dankbarkeit gegen den Dumas bezeuget	643	Schauspiele, Beschaffenheit der siamischen und deren dreyerley Arten	278
Sanderus, Jacob, führet als Vorsteher zu Patna ein sieches Leben	583	Schay, eine Pflanze, woraus man eine Farbe den Catun zu malen bereitet	526
Sanganier, wer dieselben sind 47. nehmen ein englisches Schiff weg	47 48	Scheich, der große von Mecca, wie er des Abdul Prinzessin erhalten	568
Sansaporan, seltsames Fest zu Arrakan	68	Scheiterhaufen, Einrichtung der siamischen 303. sonderbare Art, wie der König den Scheiterhaufen verstorbenen Prinzen anzündet	304
Sapen, werden der Peguaner ihre Feste genennet	578	Scheldon, (Daniel) dessen Nachrichten von Solkonda 569. von Pegu	574
Sarpejo, ein Betrüger giebt sich für diesen portugiesischen Grafen aus	520	Scheufacam, wird die große Mauer in China genennet	417
Sat, eine Art von Scheffeln in Siam	269	Schiaschie, ein Fest der Peguaner	578
Saumatres, eine besondere Art Winde	135	Schießpulver, das in Siam gemacht wird ist schlecht	312
Say, sein Gesecht mit den Sanganieru 47 wie er von seiner Verwundung geheilet worden 48. er kömmt wunderlicher Weise um sein Geld 48. seine Befreyung 48. wie es ihm zu Mascat gegangen	51	Schiff, wie es die Holländer mit dem Einschiffen und auf dem Schiffe halten 579 wie sie das Durchziehen unter dem Schiffe anstellen	580
Schab-Susa, Beschreibung seines Pallastes	584	Schiffarsenal, des Königes von Siam	283
Schalagonim, ein Seeräuber, beraubet den Diosoray 482. er wird gefangen	482	Schiffbruch, Nachricht von einem sehr betrübten	368
Schambayna, belagert Martaban 458. erobert dasselbe, sein Betrug und Siegesgepränge 461, 464. läßt die Stadt plündern und in Brand stecken 464. auch die Gemahlinn des Königes von Martaban auf's grausamste hinrichten 465. und den König ins Meer werfen 466. geht nach Pegu zurück 466. erobert noch mehr Länder 467 seine unmensliche Grausamkeit	468	Schiffsrecht, das holländische ist sehr scharf	580
		Schipanocam, ein vortreffliches Hospital	470
		Schlangen, sehr zahme zu Megapatan, die mit Milch und Keiße gefüttert werden 20 was es anzeige, wenn man Schlangen auf der Fahrt nach Indien im Meere sieht 31 von erstaunlicher Größe in Siam	316
		Schlangenschuß, erstaunliche Fische in demselben	398
		Schmelzhütte, Nachricht von einer siamischen, und Art daselbst zu arbeiten	205
		Schreibart, der Siamer	262



Schube, wie der Siameser ihre beschaffen sind	242	Siam 253. Staatsrecht und gerichtliches Verfahren daselbst 255, 256. Hofgericht, Kriegeswesen und Art zu schlagen 258. geübte Mannschafft daselbst, und natürliche Festigkeit dieses Königreiches 259. Kriegselephanten, nebst ihrer Ordnung sich zu lagern und zu sechten 260. Seemacht 261. Pallast, Leibwache, Bediente, Weiber und Einkünfte des Königes 281. Hofstaat der Königin, Kronfolge und siamisches Reichsiegel 285. Naturgeschichte von Siam 306 ff. gewaltsamer Tod des Königes zu Siam 491
Schwerdtfisch, Beschreibung desselben	326	Siam, erstaunliches Götzenbild von dichten Golde daselbst 142. Ingleichen eine wunder schöne Pagode 142, 143. was für Lustbarkeiten daselbst gewöhnlich sind 145, 146
Muthmaßungen wegen dieses Fisches	ibid.	verschiedene Nachrichten von dem königlichen Hofe daselbst 147. Irrthum wegen der Befehung des Königes von Siam, den man an dem französischen Hofe heget 152. Stille um den königlichen Pallast 157. wie man ein königlich französisches Schreiben daselbst mit Ehrerbietung annimmt 163, 164. Geschenke des Königes in Siam an den König in Frankreich 168. Inhalt des Vergleiches, welchen der König in Siam mit dem Könige in Frankreich getroffen 174, 175
Seearten, Anmerkungen über dieselben	57	196. Weg von Siam nach Macao 186
Fehler derselben	182	sonderbare Lage dieser Hauptstadt des Königreiches gleiches Namens 238. ihre Größe, Häuser, Straßen und wahre Benennung 239. Herkunft der Einwohner 239. ihre Vermischung mit Fremden und vierzigerley Nationen daselbst 240. ihre Leibesgestalt, wie sie ihre Haare tragen, gemeine Tracht und Kleidung der Großen 241. Keuschheit der Siameser überhaupt 243. ihre Häuser und Bauart 244. Pallast und Tempel des Königes 245. worinnen das vornehmste Wesen der siamischen Häuser besteht 245
Seeschildkröten, deren Beschreibung	616	Geräthe der Siameser und Tafelgeschirre 247
Seelen, was die Siameser von ihrem Ursprun-ge glauben	297	ihre gewöhnliche Speisen und Lunken 248
Seelenwanderung glauben die Siameser	297	
Seide, ist in Sunkin sehr gemein 120. wie man sie in Asien bleicht	557	
Seiltänzer, einer in Siam fliegt	278	
Seiras, Paul de, was der König von Martaban demselben aufgetragen 459. er geht mit einem schönen jungen Frauenzimmer aus Martaban zu den Portugiesen ins Lager	460	
Semencine, eine Art Wurmpulver zu Butan	551	
Serine, reiset mit dem Dellon nach Calecut	517	
Seros, eine besondere Art Barken	475	
Serpau, ein indianischer Rock von Gold oder Silberstoffe	640	
Seschienu, ein Fest der Peguaner	578	
Sessel eiserne, die Menschen zu peinigen	632	
Seste, eine Art Maasses in Siam	269	
Sevagy plündert Surate 6. seine Verwegenheit	7	
Sevagi, ein berufener Auführer wider den König von Bisapur	507	
Siam, Königreich, warum dasselbe großen Theils wüste ist 193. die Siameser dürfen sich nicht nach dem Befinden des Königes erkundigen 194. wie man darnach fraget	ibid.	
was die Minister für Umstände in Absicht auf den Hof zu beobachten haben	194.	
Beschreibung dieses Königreiches	234	
seine Lage und Gränzen	235.	
bequeme Lage und viele Häfen desselben	236.	
Land-schaften und Landgerichte des Königreiches		

Der in diesem Bande vorkommenden Sachen.

was sie für Krankheiten unterworfen sind	und zu dessen Nachfolger ernannt	572.	seine
249. Unterschied der freyen und leibeigenen	weise Regierung	573, 574	
Siamer 250. allgemeine Beschreibung des	Soepra , Waarenlager der Holländer daselbst		
siamischen Volkes 251. Abtheilung derselben in	für Opium und Salpeter	591	
Leute von der rechten und linken Hand 251	Soldaten die auf holländischen Schiffen mit		
Beschaffenheit der Nemter 252. Auserzie-	nach Indien gehen, wie es mit ihrer Capi-		
hung der Siamer und was sie zuerst lernen	tulation gehalten wird	581	
251. Beschaffenheit ihrer Sprache, Schrei-	Sommonokhodom , wird der jetzige Gott		
be und Rechenkunst 262. ihre Leibesübun-	der Siamer genannt 300. seine göttlichen		
gen und gewöhnliche Künste 267. Treu und	Abentheuer 300, 301. seine Gestalten,		
Glauben der Siamer, ihre Maaße, Gewicht	Vergötterung und Lehre	302	
und Münze 269. Weiber, Ehestand, Erb-	Sonn- und Mondensfinsternisse , Lehre		
folge und Sitten der Siamer 270 ff. mora-	der Siamer davon	265	
lische Eigenschaften derselben 272. und	Sonnenschirme siamische, wer sich dersel-		
allgemeine Gemüthsbeschaffenheit 273. wie	ben in Siam bedienen darf	277	
sie den Freundschaftseid leisten 274. ihr	Sorbet , eine Art Getränkes, woraus sie ver-		
Fuhrwerk, ihre Art zu reisen, Schauspiele und	fertiget wird	654	
Ergötzlichkeiten 274. ihre Spielsucht und	Speck , eine Art Lorbeerbäume	129	
Neigung zum Tabackrauchen 280. Talapoi-	Spielen , demselben sind die Siamer sehr er-		
nen, Klöster, Religion und Leichenbegäng-	geben 280. ist auf den holländischen Schif-		
nisse der Siamer 289 ff. zu Siam zählt	fen scharf verboten	581	
man nur drey Jahreszeiten 306. ihre Haupt-	Spieler , Begebenheit eines portugiesischen		
erndte, Ackerbau, Hülsenfrüchte und Bluh-		337	
men 308. Bäume und Wälder 309	Spinell , eine Gattung Rubine in Pegu		
Siamon , Kaiser von Pondaleu 468		576	
Similau , ein Erzeeräuber und Feind der	Sprache in Siam, Unterschied derselben 262		
Portugiesen, wird gefangen und hingerich-	wie die Tage in der Woche auf ihre Sprache		
tet 375	heißen 307. umständliche Nachricht von		
Similau , ein anderer Seeräuber und Freund	der siamischen, so wohl gemeinen, als der		
der Portugiesen, machet sich mit dem Faria	gelehrten, oder der siamischen und balischen		
bekannt 395. will mit ihm königliche Grä-	Sprache 317 ff. wie die in Cochinchina		
ber plündern, und führet ihn einen sehr ge-	beschaffen	76	
fährlichen Weg 396 ff. seine Verwegen-	Springer , indianische	144	
heit 400. wie er Lebensmittel verschaffet	Staatsklugheit , stolze, der chinesischen Kai-		
401. Faria will ihn tödten, und er kauft	ser	107	
davon 401	Stahl- und Eisengruben in Siam, deren		
Singdo , ist in Tunkin ungefähr so viel, als	Beschaffenheit	312	
ein Baccalaureus in Europa 103	Sticker und Maler in Siam, sind schlecht		
Singipurtons , was dieses für Bögenpriester	beschaffen	268	
sind 479	Stuhlgang des Königes zu Butam, wozu		
Siud , wird auf eine sonderbare Art des Kö-	er gesamlet wird	550	
niges von Solkonda Schwiegersohn 571	Suarez , schlechte Wohnung dieses Jesuiten		
	zu Siam	140	
		Su-	

Sumatra, Beschaffenheit dieser Insel 343
 besondere Königreiche auf derselben 345

Sunnelpur oder **Guel** wird die bengalische
 Diamantgrube genennet 545. zu welcher
 Zeit man die Diamante daselbst sucht, und
 wie man es machet 546

Sündenwage, wie sich die Leute darauf
 wiegen, und wo sie gebräuchlich ist 471

Surate, Zustand der französischen Handlung
 daselbst 4. Beschreibung dieser schönen
 Stadt 5. Lagerhäuser der fremden Kauf-
 leute 6. Plünderung dieser Stadt durch
 den Sevagy 7, 16. Handlung und Statt-
 halter zu Surate 36. gute Anstalten we-
 gen der öffentlichen Ruhe und Sicherheit da-
 selbst 37. Hospital für Kühe, Hunde,
 Wanzen u. daselbst 37. Pest und gewöhn-
 liche Krankheiten allda 38. starke Ge-
 tränke, Maas und Gewicht 39. berühm-
 ter Brunn und Wasserleitung 40. Be-
 schaffenheit des Bodens 41. Wohnung
 der Engländer daselbst 43. Ursprung der
 französischen Handlung allda 338

T.

Tabackkrauchen ist bey den stamischen Manns-
 und Weibspersonen allgemein 280. wie
 es auf den holländischen Schiffen damit ge-
 halten wird 580

Taborda, Ludwig, wie er aus einem Schiff-
 bruche gerettet worden 457

Tachard, Guido, dessen Reise nach Siam
 122. Gelegenheit und Bewegungsgrund da-
 zu 123. seine Abreise von Brest 124. An-
 kunft am Vorgebirge der guten Hoffnung
 127. Mißverständniß wegen des Grusses
 daselbst 128. Schwierigkeiten der Reise
 von da an bis nach dem Eylande Java 129
 130. man schlägt es den Franzosen ab, in
 der Rhede zu Bantam Lebensmittel zu geben
 130. wie sie zu Batavia aufgenommen

werden 131. sie segeln über die Linie 135
 verschiedene Beobachtungen desselben auf sei-
 ner Reise nach Siam 139. seine Ankunft
 daselbst 140. Gnadenbezeugungen, die er
 vom Könige zu Siam erhält 157. seine
 Unterredung mit den PP. Suarez und Juci-
 ti, wegen des Unrechts, daß man den Je-
 suiten thut 159. er wird bey seiner Ab-
 reise von Siam beschenkt 160. wie ihm
 bey seiner Rückkunft am Cap begegnet wor-
 den 161. seine Rückkunft nach Brest 162
 seine zweyte Reise nach Ostindien 175. Be-
 wegungsgründe dazu, und des Königs Gna-
 de gegen ihn 176. seine Abreise von Brest
 177. Ankunft am Vorgebirge der guten
 Hoffnung 179. er geht von Batavia vor-
 aus nach Siam 184, 185. er wird an
 den Hof nach Siam geschickt 193. Ver-
 änderungen, die er antrifft 194. was er
 auf seiner Reise nach Louvo ausstehen müs-
 sen 195. wie ihn Herr Constance auf-
 nimmt 195. warum er wieder nach Frank-
 reich zurück reiset 208. was er dem Köni-
 ge bey seinem Abschiede gesagt 209. seine
 Ankunft zu Brest, wo man ihn für einen
 stamischen Gesandten hält 211. er geht
 nach Versailles und von da mit den Mandar-
 inen nach Rom 211. seine Rede an den
 Pabst 213. ihm wird aufgetragen, eine
 genaue Karte von Siam zu verfertigen
 234

Tafelberg, denselben besteigen zween Jesuiten
 180. wie sie ihn befunden 180, 181

Tagaril, König zu Bantam 486

Tage fangen bey den Siamern früher an, als
 bey uns 307, 308

Tagerechnung, Ursache eines Irrthums
 darinnen 78

Talapoinen, oder stamische Mönche, ihre
 Andacht 192. und Gebethe für den König
 207. alle Siameser müssen in ihrer Kind-
 heit Talapoinen werden 261. Ursprung
 des

der in diesem Bande vorkommenden Sachen.

des Namens Talapoin 278, 289. Gestalt ihrer Klöster 289. zwei Arten derselben, ihr Wesen, Predigen und Fasten 291 bleiben über Nacht auf dem Felde, ohne von wilden Thieren beschädiget zu werden 292 ihre Tracht 292. wie sie ihren Bart scheeren, ihre Opfer im Tempel, Ehrenbad und tägliche Verrichtungen 293. wie sie in die Klöster aufgenommen werden 294. was für Geborhe sie zu beobachten haben 302 303. sie können ihren Stand wieder verlassen, wenn sie wollen 303. Nachricht von denen in Pegu 577	unter einer Bedeckung nach Golkonda 536 seine Ankunft daselbst 538. er besichtigt die Diamantgruben 539. glückliche Begehenheit desselben 541. er reiset zurück nach Golkonda 542. besucht die Diamantgrube Cultur 543. und hernach die bengalische Grube 545. er kann seine Perlen nicht verkaufen 547. reiset nach Surate zurück 548. wie er seine Nachricht von dem Königreiche Cipra erhalten 553. sein Irthum wegen des Königes Abdul in Golkonda 568
Talaputinnen werden die siamischen Nonnen genannt 289. sonst heißen sie auch Rang Tschii 295. ihre Aufnahme, Wahl und Stiftung 295	Tempel , Beschreibung derer zu Arrakau 68 der Chineser ihrer zu Batavia 134. eines ganz besondern zu Pocassar 413. siehe auch Pagoden .
Tamback , wie es in Siam gemacht wird 311	Teufelsdreck , wird zu Surate unter das Brodt gebacken 45
Tänzerinnen zu Achem, deren Beschreibung 333 f. deren giebt es ganze Gesellschaften in Indien 508. was sie für Eigenschaften haben müssen, wenn sie in die Gesellschaften wollen aufgenommen seyn 509	Thay-Bou , eine Art blinder Zauberer in Tunkin 117
Tapon , eine Art Trummeln in Siam 266	Thay-bou-toni , eine andere Art Zauberer daselbst 117
Tartarn , dieselben belagern Peking 428. heben die Belagerung auf 429	Thay-de-lis , noch eine andere Art 118
Taschenuhr , setzt einen siamesischen Statthalter in Erskannen 188	Thecada , was es sey 94
Tavernier , kritische Anmerkungen über denselben 91. dessen Irthümer in Ansehung Tunkin 102 ff. 113, 117. wegen der ehbaren Vogelnester 119. er ist nicht der erste Europäer, welcher die Diamantgruben in Golkonda besucht hat 523. seine Abreise von Ormus 527. hilft sich aus einer großen Gefahr ehe er nach Masulipatan kömmt 528. was er in einer Pagode entdeckt 530. seine Ankunft zu Gandicor 534. trifft daselbst einen französischen Consabler an, und genießt vom Nabab viel Höflichkeit 534. was er sonderbares in desselben Gezelte gesehen 535. er reiset un-	Thee von Tunkin 105
Allgem. Reisebes. X Th.	Thevathat , dessen Krieg mit seinem Bruder Commonokhodom 301
	Thomas (St.) Wunder am Tage seines Festes zu Meliapor 73
	Tical , eine siamische Münzsorte, wie viel sie gilt 269
	Tiger , einer streitet mit drey Elephanten 154. Wald- und Wassertieger in Siam 316
	Tiegerprobe in Siam , wie sie angestellt wird 257
	Tiku , Beschreibung dieser Stadt 329
	Timplam , Lage und Beschreibung dieser Stadt 479. Handlung daselbst 480
	Tinagogo , Beschreibung dieser prächtigen Pagode 470. abergläubisches Wesen, Sünden- 3 3 3 den-

demvage und Opferung der Haare daselbst	471.	übrige Zubehör dieses Tempels	472	
Tipra , Nachricht von diesem Königreiche	553	seine Lage, einige Landesgebräuche und Handlung allda	554	
Tlunpunpan , eine Art siamischer Trummeln	266			
Tocquet , Beschreibung dieser Art siamischen Ungeziefers	316			
Todtenfeste der Tunkineser	115			
Tong , eine Art Trummeln in Siam	267			
Tonppo , ein heiliger Baum in Siam	300			
Tragesessel , Beschaffenheit der siamischen	275			
Trangivin , wird der oberste Gelehrte in Tunkin genennet	103			
Trauer , freiwillige der Siamer	305			
Tremepatan , Unsicherheit auf dieser Insel wegen der Seeräuber	511			
Treue eines Indianers gegen seinen Herrn	537			
Tro , eine Art Stockfiedeln in Siam	266			
Trompeten , eine sonderbare Lustbegebenheit	126			
Tschau-cu , wen die Siamer also nennen	278			
Tschaucu , werden auch die Salapoinen genennet	289			
Tschau Menang , was dieses für ein Ehrentitel in Siam sey	254			
Tschau-Vat , heißen die Klosteräbte in Siam	290			
Tuncy , ist in Tunkin so viel, als ein Doctor	103			
Tunkin , Beschreibung dieses Landes 90 ff. warum solches nicht eher bekannt worden 92. Beschaffenheit der Luft und Gränzen desselben 92. Größe dieses Reiches 93 seine Kriegermacht und deren Beschaffenheit 95. Gemüthsart und Sitten der Tunkineser 96. ihre persönliche Beschaffenheit, Kleidung und Elend der Armen 97. insonderheit der Einwohner in den Flecken 98 Höflichkeit der Tunkineser 99. ihre Besu-		che, Umgang und Speisen 100. ihre Ergötzlichkeiten, Tanzen, Singen und Schauspiele 101. sie halten die Wissenschaften hoch 103. Würden der Gelehrten bey ihnen 103. Ursprung und Alterthum der Tunkineser 105. verschiedene Staatsveränderungen in Tunkin 106, 107. wie lange und auf was für Bedingungen sie frey sind 106, 107. der König daselbst ist nur ein Schattenkönig 108. Eintheilung des Königreichs in sechs Provinzen 108, 109. verschiedene Gerichte für verschiedene Gebrechen 109. weise Vorsichtigkeit vor Verrätherey 112. Musterung der Soldaten 112. Krönung des Kaisers und Erbfolge auf dem Throne 113. ihre Lehre vom Tode und Leichenbegängnisse 114. ihre Religion, Tempel, Gözen und Aberglauben 116-118. Landesfrüchte daselbst 118-120. das Land ist Holland ähnlich 118. Handel und Münzen in Tunkin 121, 122. Unterschied zwischen den Chinesern und Tunkinesern 121 schlimme Staatsklugheit daselbst 122		
Türken , ihre besondere Staatsklugheit	9			
Tutenague , eine Vermischung von Zinn und Gallmey	312			
Twonbene , Vortheile dieses Eylandes	93			
Typhon , Ursprung dieses Wortes	406			
Typhons , gefährliche Winde auf den Küsten von Tunkin	93			
U.				
Ueberschwemmungen in Siam, was sie wirken	312			
Urpanesendo , Beschreibung dieses Gözen	475			
V.				
Varbaum , Beschreibung dieses Baumes	41			
Vasco Calvo , ein Portugiese läßt sich in China nieder 416. seine Unterredung mit dem Pinto, und was er den Portugiesen thut 420				
Vat , werden die Klöster der Salapoinen genannt	289			
			Vater	

Register der in diesem Bande vorkommenden Sachen.

3.

K.

Kaver, Franz, Bestreitung einer Nachricht von diesem Heiligen 84. er bekehret einen vornehmen Chineser 493. macht Freundschaft mit dem Pinto 494	Zauberer, verschiedene Arten derselben in Tunkin 117
Kipharans, Märtyrer des Teufels, ihre Unmenschlichkeit gegen sich selbst 471	Zechinen, Werth dieser venetianischen Goldmünze 623
Kopome, eine Art Priester zu Arrakan 69	Zeimoro, Diego, lehret die Japoneser schießen 440
	Zeitrechnung der Siamer 239
	Zinn, siamisches, dessen Beschaffenheit 311
	Zuckerrohr, wächst häufig in Tunkin 120
	Zufall sehr wunderbarer mit einem Schiffe 81 135. ein anderer, der dem Pinto begegnet 367

